Rhynchota Tirolensia.

II.

Hemiptera homoptera. (Cicadinen).

Verzeichnet von

P. Matthaeus Mayr O. S. F.,

Professor am k. k. Gymnasium in Hall.

Mein hochverehrter Mitbruder und ehemaliger Lehrer. P. Vincenz M. Gredler veröffentlichte im Jahre 1870 durch die k. k. zoolog.-botanische Gesellschaft in Wien: , Rhynchota Tirolensia. I. Hemiptera heteroptera (Wanzen)." Der um die Fauna Tirols höchstverdiente Verfasser beabsichtigte, seiner Zeit auch Hemiptera homoptera folgen zu lassen. Nachdem er aber in Erfahrung gebracht, dass über Aufforderung des Herrn Univ.-Professors Dr. C. Heller, meines unvergesslichen Lehrers, ich das Studium der Cicadinen in Angriff genommen, so überliess er mir seine von Dr. Franz X. Fieber grossentheils schon bestimmten Sammlungen zu weiterer Benützung. Dr. Fieber war damals eben daran, die Herausgabe einer europäischen Cicadinen-Fauna vorzubereiten; indem ein derartiges Hauptwerk bislang noch gänzlich fehlte, und die zerstreute Literatur den Wenigsten zugänglich war. Als Prodromus hiezu erschien im Jahre 1871 dessen "Katalog der europäischen Cicadinen" (Wien. C. Gerold's Sohn), in welchem 842 Arten aufgezählt werden, wovon die erste Abtheilung in kurzem zum Drucke gelangen sollte. Fieber hatte sich in freundlicher Weise bereit erklärt, auch meine Sammlungen zu bestimmen, und ich dieselben im November 1871 bereits an ihn abgesandt, als drei Monate nachher, am 23. Februar 1872, die unerwartete, be-

trübende Nachricht von seinem Tode eintraf. Ueber die weiteren Schicksale der Sammlungen und Manuscripte dieses grossen österreichischen Forschers im einzelnen zu berichten, würde zu weit führen: nur sei erwähnt, dass schliesslich dessen ganzer Nachlass nach Frankreich gekommen, und ein Theil des Werkes in französischer Uebersetzung bereits erschienen ist. - Um meine Cicadinen dennoch möglichst sicher bestimmen zu lassen, wandte ich mich an die Herren Ferd. Reiber in Strassburg und Dr. A. Puton in Remiremont als Autoritäten im Fache, welche sich dieser Mühe gütigst unterzogen. Das versetzte mich in die Lage, in diesem Verzeichnisse mit Sicherheit 158 Arten tirolischer Cicadinen aufzuzählen, welche über Nord- und Südtirol verbreitet, von der Thalsohle bis hoch hinauf ins Gebirge die verschiedensten Bäume, Sträucher und krautartigen Pflanzen bewohnen, deren Säfte ihre Nahrung bilden. Den Nutzpflanzen sind nur einige Arten als schädlich bekannt geworden. So sind jüngsten Mittheilungen Gredler's zufolge in den letzten Jahren ein paar noch nicht genau erkannter Jassiden in der Umgebung von Kastelruth als grässliche Schädlinge der Saatfelder aufgetreten.

Die Angaben der Fundorte lassen ersehen, dass bisher nur an wenigen Orten unseres Landes gesammelt worden; und es steht darum zu hoffen, dass obige Anzahl bei fortgesetzten Beobachtungen dieser ungemein verbreiteten Thiere stark vermehrt werden kann. Das grösste Hindernis bildet dabei allerdings der Abgang eines geeigneten Handbuches, welcher Mangel voraussichtlich nicht sobald behoben sein dürfte, indem die Hefte des Fieber'schen Werkes erst in längeren Zwischenräumen zu erscheinen pflegen. Zudem sind die Beschreibungen Fieber's ungemein langathmig und die charakteristischen Merkmale für den Anfänger nichts weniger als leicht herauszufinden; ferner die Mehrzahl der Arten sehr klein und in Färbung, Zeichnung, ja sogar in Grössenverhältnissen einzelner Körpertheile stark variierend.

Von benutzter Literatur habe ich bloss zu erwähnen:

"Die Singcicaden" von Dr. J. Milde (Programm der Realschule zum heiligen Geist, Breslau. 1866.), welcher ausser interessanten Mittheilungen über das Leben der Singcicaden und die Anschauungen der Alten über diese Thiere, Angaben von ihrem Vorkommen in der Gegend von Meran veröffentlicht. Das übrige in dieser Schrift verwendete Material besteht vor allem aus den Sammlungen des Directors und Professors P. Vincenz M. Gredler, der auch in diesem Zweige der Entomologie in Auffindung tirolischer Arten allen den Vorrang abgewonnen hat. Mehr oder weniger reiche Beiträge zu meinen Sammlungen oder Notizen verdanke ich ferner den Herren: Universitäts-Professor Dr. C. Heller, Prof Dr. C. v. Dalla-Torre, Prof. P. Jul. Gremblich; den Herren Gymnasial-Lehramtscandidaten C. Biasioli und J. Derold: und endlich dem reichbegabten und strebsamen Gymnasialschüler von Bozen J. Lob (+ 20. Mai 1872). Allen diesen Herren statte ich hiemit für ihre Mitwirkung, sowie noch insbesondere den Herren Ferd. Reiber, Dr. Puton und M. Lethierry für Bestimmung meiner Cicadinen öffentlich den gebührenden Dank ab. - Noch muss ich insbesondere der Wanderungen in einigen Alpen Südtirols gedenken, welche auf Anregung und Förderung des Herrn Prof. Dr. Heller von mehreren Innsbrucker Academikern mit Subvention des Landesmuseums ausgeführt worden sind. Denselben verdanke ich die wertvollen Aufschlüsse über die Verbreitung der Cicadinen in der alpinen Region. -

Endlich habe ich noch eine Bemerkung über die Nomenklatur anzufügen. Es scheint dieselbe durch den Fieberschen Katalog noch keineswegs in allen Fällen klar gestellt zu sein, wie die neueste Arbeit der Herren Reiber und Puton darthut*), welche Schrift mir erst nach Vollendung meiner Arbeit bekannt geworden. Da mir in den strittigen Fällen eine Entscheidung dermalen nicht möglich war, so musste

^{*)} Catalogue des Hémiptères-Homoptères (Cicadines etc.) de l'Alsace et de la Lorraine par Ferd. Reiber et A. Puton. Colmar. C. Decker. 1880.

ich mich im allgemeinen an die Benennung der Thiere halten, wie sie von Dr. Fieber in dessen Katalog empfohlen wurde-

So weisen denn diese Zeilen einen nicht unerheblichen Zuwachs zur Kenntnis unseres mit naturhistorischen Schätzen vom Schöpfer reich ausgestatteten Alpenlandes auf. Mögen dieselben ein Sporn zu fernerer Thätigkeit auf diesem Felde sein!

I. Fam. Membracida Stal.*)

Centrotus F.

1. cornutus L. Aut. — NT. Vils (Lb.). Kitzbichel (DT.). Hall (Stud. C. Schardinger). Innsbruck (Hell. DT.) — ST. Brixen (DT.). Ulten; Nals auf Rubus; Kollern bei 1260 M; Greifenstein bei Bozen; Neumarkt in den Etschauen (Gdlr.). Roveredo (Bias.). Mandron-Alpe bei 2370 M. (Der. Bias.)**).

Gargara Am. Serv.

1. Genistae F. — In Gredlers Sammlung; näherer Fundort unbekannt; wahrscheinlich aus dem Etschthal. Wurde von Gredler auch bei Stadl beobachtet.

^{*)} Abkürzungen. Bias. = Biasioli Carl, Lehramtscandidat in Innsbruck. DT. = v. Dalla-Torre Dr. Carl, Professor in Innsbruck. Der. = Derold Johann, Lehramtscandidat in Innsbruck. Gdlr. = Gredler P. Vinc. M., Director und Gymnasial-Professor in Bozen. Grmbl. = Gremblich P. Julius, Gymnasial-Professor in Hall. Hell. = Heller Dr. Camill, k. k. Universitäts-Professor in Innsbruck. Lb. = Lob Josef, verstorbener Student des k. k. Gymnasiums in Bozen. MM. = Mayr P. Matthaeus, Gymnasial-Professor in Hall, Verfasser. NT. = Nord-Tirol, ST. = Süd-Tirol.

^{**)} Die unsern Gewährsmännern vorgelegten zahlreichen tirolischen Exemplare dieser Art sind von ihnen nur auf die Art, nicht aber auch mit Angabe der verschiedenen Varietäten bestimmt worden. Dem Verfasser dieser Schrift gelang es bis nun trotz wiederholter Versuche, auch nicht an der Hand des Fieber'schen Gesammtwerkes, die tirolischen Varietäten zu ermitteln.

II. Fam. Cicadaea Fieb.

Tettigia Am.

1. Orni L. — In Südtirol weit verbreitet.*)

Cicada L.

1. plebeia Scop. — In Südtirol häufig wie T. Orni. **)

Tibicina Am.

1. haematodes Scop. Bozen (Gdlr.).

Cicadetta Am.

- 1. Megerlei Fieb. Innsbruck (Prof. Pichler).
- 2. montana Scop. Hall (Stud C. Schardinger). Birchabruck um Pfingsten (Gdlr.)

Var. longipennis Fieb. — Bozen (Gdlr.).

3. argentata Ol. — Meran (Milde). Selten.

^{*)} Gredler sagte mir, dass sich T. Orni um Bozen constant fast nur auf dem rechten Eisakufer finde, während Cicada plebeia auch das linke besetzt halte. Dort steigt jene bis über den "Peter Ploner", etwa 630 M. hinauf. — Dr. J. Milde schreibt in seiner interessanten Abhandlung "Die Singcicaden" (Programm der Realsch. zum hl. Geiste in Breslau, 1866) über diese Art. Vorkommen: "Südtirol.... Fehlt diesseits der Alpen." S. 17. — Insbesondere ist T. Orni noch beobachtet worden: Meran, Bad Ratzes bei 1190 M. (Milde); Lana (Gdlr.); Bozen am Hörtenberg (Stud. B. Giovanelli); Arco (Grmbl.); Ponale am Gardasee (Gdlr.)

^{**)} C. plebeia und T. Orni kommen in der heissen Sommerszeit zwar oft massenhaft vor, sind aber ihrer fahlen Färbung, eines ausgezeichneten Gesichtes und raschen Fluges wegen nichts weniger als leicht an ihren Standorten zu beobachten. Kinder vergnügen sich mit ihnen dadurch, dass sie die Thiere am Bauche kitzeln, worauf man dann anhaltende, ziemlich starke Töne von "Ge—ge—ge" u. s. w. hört. Im Volksmunde heissen die Cicaden darum auch häufig "Gegè". — Genauer bekannt gewordene Fundorte von C. plebeia sind: Meran (Milde); Bozen, ausnahmsweise bis 1260 M. (Gdlr.); St. Pauls (MM.); Slavini bei Roveredo (Grmbl.).

III. Fam. Fulgorida Stal.

Tettigometra Latr.

- 1. impressopunctata L. Duf.*) Bozen im Talferbett hinter Ried unter Steinen im März (Gdlr.). "Fuchs im Sand" bei Bozen auf Wiesen am Talferufer am 12. Oct. (MM.)
- 2. obliqua Pz. Wilten, anfangs der Sillschlucht am 1. Juli (MM.)

Cixius Latr.

1. pilosus (Ol.) — NT. Vils (Lb.). Volderthal bei 1580 M. (MM.). — ST. Innichen; Feldthurns am 26. Mai; Katzenleiter bei Siegmundskron am 21. Aug. (Gdlr.). Roveredo; Mandron-Alpe bei 2370 M. (Bias.).

Var. contaminatus Ger. — Tiers auf Alpenwiesen gestreift (Gdlr.).

- 2. nervosus L. NT. Hinterriss (Grmbl.). Vils (Lb.). ST. Franzenshöhe bei 2170 M. (Hell.). Durnholzerjoch auf Schnee bei 2144 M.; Lana im Hochsommer; Ulten auf Erlen; Ratzes am Schlerngebirge (Gdlr.). Windischmatrei; Bretterwand bei 2050 M. (DT.). Joch Grimm und Schwarzhorn bei 2200 M. (Der.). Roveredo (Bias.). Monte Baldo bei 1890 M. (DT.).
- 3. Heydeni Kb. Bad Ratzes am Schlerngebirge (Gdlr.).**)
- 4. cunicularius L. Strass (Gdlr.). Kollern bei 1260 M. (Gdlr.).

^{*)} Im Kataloge Fieber's steht T. imp. Sig.; im Hauptwerke dagegen T. imp. L. Duf. Ich entscheide mich daher für letzteren Autor obwohl eine Begründung dieser Verschiedenheit in der Fauna selbst nicht angegeben wird.

^{**)} Fieber hatte dieses Exemplar vorläufig als C. maculatus Q Fieb. bestimmt, anerkennt aber in seinem Hauptwerke die Beschreibung und Artaufstellung Kirschbaums. Vgl. Les Cicadines d'Europe, p. 177.

Oliarus Stal.

- 1. pallidus II. Sch. Telfs; Ceslar bei Bozen am 19. Juli (Gdlr.).
 - 2. leporinus L. Telfs; Bozen am 2. Sept. (Gdlr.)

 Dictyophara Ger.
- 1. europaea L. ST. Nach Leydig bei Meran häufig. Villanders am 18. Aug. bei 850 M.; Unterrinn auf dem Ritten bei 820 M. am 2. Sept.; St. Anton bei Bozen am 12. Oct.; Siegmundskron am 15. Sept. (MM.).

Mycterodus Spin.

- 1. nasutus H. S. Meran im Sommer häufig, nach Leydig (Gredler's Notizen). St. Florian im Etschthale (Gdlr.).
 - 2. orthocephalus Fieb. Roveredo (Bias.).*)

ISSUS F.

1. coleoptratus F. — NT. Vils (Lb.). Kitzbichel (Grmbl.). Strass (Gdlr.). — ST. Kollern bei 1260 M.; Campill und Rungelstein bei Bozen auf Eupatorium cannabinum im Juni und Juli; Monte Roën, am Südwestabhange (Val di Tres) bei 1890 M. am 3. Sept.; Smarano (Gdlr.). Roveredo (Bias.).

Hysteropterum Am. Serv.

1. grylloides F. — Borgo im Valsugana (Gdlr.).

Asiraca Latr.

1. clavicornis F. — In Gredler's Sammlung ohne Angabe eines nähern Fundortes.**)

^{*)} Die Beschreibung dieser Art findet sich im Hauptwerke Fieber's noch nicht und muss daher nur im Manuscript vorliegen. Die 3 Individuen aus Roveredo konnten von Reiber nicht bestimmt werden und sind von ihm an M. Lethyerri in Lille überschickt worden, der die Fieber'schen Zeichnungen besitzt. Diese allein nämlich ermöglichen in solchen und ähnlichen Fällen ein richtiges Bestimmen.

^{**)} Gredler gibt später an: "Glaube dies Thierchen auf einem Gartentische in Bozen (als vermeintliche Spinne) aufgehoben zu haben."

Stenocranus Fieb.

1. fuscovittatus Stal. "Fuchs im Sand" bei Bozen auf Wiesen am 12. Oct. (MM.).

Relisia Fieb.

1. perspicillata Boh. — Untereggen auf Wiesen und längs Gesträuch (Gdlr.).

Liburnia Stal.

- 1. discolor Boh. Bozen (MM.)*)
- 2. pellucida Fll. Vils (Lb.). St. Pauls am 5. Sept. (MM.).
- 3. elegantula \mathcal{F} Boh. Innerfeldthal bei Sexten (Gdlr.).
- 4. albostriata Mey. D. NT. Hötting gegen Kranewitten am Waldsaume, 19. Apr.; Mühlau auf Hügeln am 9. Mai (MM.). ST. Ritten bei 1200 M.; Bozen auf Wiesen am Talferufer und am Güterweg nach Siegmundskron, Mitte Oct.; St. Pauls auf einem Feldwege am 5. Sept. (MM.).
- 5. sordidula Stal. Bozen auf Wiesen am User der Talfer, 12. Oct. (MM.).
- 6. collina Boh. Bozen bei St. Anton an mehr trockenen Stellen des rechten Talferufers und auch weiter thaleinwärts; Klobenstein auf dem Ritten bei 1200 M. (MM.).
- 7. obscurella Boh. Bozen bei St. Anton an trockenen Stellen auf dem rechten Talferufer; Siegmundskron auf Güterwegen (MM.).
 - 8. leptosoma Flor. Bozen (MM.).
- 9. cognata Fieb. Thaur auf Grasplätzen zwischen Gebüsch am 24. Juni (MM.)

^{*) 2} Exemplare sind von Reiber als sicher dieser Art zugehörig bestimmt worden, während 3 andere zweiselhaft als L. discolor bezeichnet wurden und noch 8 andere, alle an demselben Orte gesammelt, von ihm gar nicht bestimmt werden konnten.

— 87 **—**

- 10. exigua Boh. Thaur auf Grasplätzen zwischen Gesträuch unterhalb des Dorfes am 24. Juni (MM.).
 - 11. neglecta Flor. Schwarzhorn bei 2200 M. (Der.)
- 12. Fairmairi. Perris nouv. excurs. dans les Grand Land. Ann. Soc. L. 1857. Bozen bei "Fuchs im Sand" auf Wiesen am 12. Oct. (MM.).*)

Metropis Fieb.

1. maura Mink. — Kalditsch in Laubwäldern (Gdlr.) **)

Dicranotropis Fieb.

1. hamata Boh. — Innsbruck (Bias.); auf feuchten Wiesen ober St. Nikolaus anfangs Juli (MM.). Bozen, "Fuchs im Sand" auf Wiesen am 12. Oct., und auch an einem andern nicht mehr erinnerlichen Platze; St. Pauls auf einem Feldwege am 5. Sept. (MM.).

IV. Fam. Cercopida Stal.

Triecphora Am. S.

- 1. arcuata Fieb. Tirol, näherer Fundort unbekannt (DT.).
- 2. vulnerata Ger. Vils, häufig (Lb.). Volderthal bei 1600 M. auf Cirsium heterophyllum im Juli (Grmbl.), im Aug. (MM.). Geierberg am 2. Juli (Gdlr.). Kaltern (Pet. P. Ausserer.). Roveredo (Bias.).
- 3. mactata Ger. Unterinnthal, näherer Fundort unbekannt; und um Innsbruck (DT.). Bozen, häufig; Pinè (Gdlr.). Mandron-Alpe bei 2370 M. (Der. Bias.).

^{*)} Während Fieber in seinem Kataloge bei den vorausgehenden Arten am Ende immer dazusetzt: "Nicht gesehene Arten", vermisst man an der Stelle diese Bemerkung. Das dürfte jedoch nur ein Verstoss sein. Reiber hat dieses Exemplar als L. Fairmairi bestimmt und erkennt darum diese Art als eine geltende an; Fieber dagegen zweifelt, ob sie als eigene Art zu Liburnia zu stellen oder aber mit Dieranotropis hamata identisch sei. Vgl. Katalog l. c. p. 6.

^{**)} Bisher in Europa nur in den Apenninen getroffen. Vgl. Katalog op. c. p. 6.

— 88 **—**

Lepyronia Am. S.

1. coleoptrata L. — ST. Brixen (DT.). Ritten bei 1200 M.; Bozen auf Wiesen am 12. Oct.; Güterweg gegen Siegmundskron am 13. Oct. und auf Wiesen ebendaselbst am 15. Sept. — überall sehr häufig — (MM.). Siegmundskron im Juli; unterer Nonsberg am 1. Sept. (Gdlr.). Roveredo (Bias.) — Aus NT. ist noch kein Vorkommen bekannt.

Aphrophora Ger.

- 1. corticea Ger. Ulten, am Eingange ins Thal von Fichten und Lärchen geklopft; Cembra im Juli (Gdlr.).
- 2. Salicis De G. NT. Strass (Gdlr.). Lans im Moor und Vill im See auf Phragmites communis am 24. Aug. (Grmbl.).*) Patscherkofl bei 2200 M.; Obergurgl bei 1890 M. (Hell.). ST. Windisch-Matrei (DT.). Pusterthal im Draugebiet; Sterzing; Primier (Gdlr.).
- 3. Alni Fll. NT. Vils (Lb.). Kitzbichel (DT.); anfangs Aug. (Grmbl.). Vill auf Phragmites communis am 24. Aug. (Grmbl.). Innsbruck (DT.); auf feuchten Wiesen ober St. Nikolaus anfangs Juli und Wilten am Eingange in die Sillschlucht am 1. Juli (MM.). ST. Windisch-Matrei; Brixen (DT.). Siegmundskron im Juli (Gdlr.). Schwarzhorn bei 2200 M. (Der.). Monte Lancia bei 2050 M.; Roveredo (Bias.).

Philaenns Stal.

1. lineatus L. — NT. Telfs (Gdlr.). Innsbruck auf feuchten Wiesen ober St. Nikolaus anfangs Juli (MM.). — ST. Pusterthal im Draugebiete; Kollern bei 1260 M. (Gdlr.). Joch Grimm bei 2200 M. (Gdlr. Bias.). Brenta auf der Nordwestseite bei 2370 M.; Monte Lancia bei 2050 M.

^{*)} Die an diesen Orten von Prof. Gremblich zahlreich gesammelten Exemplare erreichen mitunter eine Grösse von 13 Mm., während Kirschbaum als höchstes Mass nur 11 Mm. angibt. Reiber fand dieselben ebenfalls sehr gross.

- (Bias.). Nardis bei 2200 M. (Der.). Dos di Sabion bei 2050 M. und Mandron-Alpe bei 2370 M. (Bias. Der.).
- 2. minor Kb. Innsbruck mit voriger Art; Thaur, Wiesen und Gebüsch südöstlich vom Dorfe am 24. Juni (MM.). Schalders; Bozen bei Ceslar am 19. Juli (Gdlr.).
- 3. exclamationis Thb. Vils (Lb.). Obergurgl bei 1900 M. (Hell.). Schalders (Gdlr.).
 - 4. albipennis F. Telfs (Gdlr.).
- 5. campestris Fll. In Gredler's Sammlung; näherer Fundort unbekannt, wahrscheinlich Etschthal.
- 6. spumarius L. Man kann ohne Bedenken sagen: Gemein durch das ganze Gebiet. Die zahlreichen Varietäten dieser Art sind in unserem Lande gleichfalls in grosser Anzahl vertreten. Es folgen hier die durch Bestimmungen von Fieber, Reiber und Puton festgestellten Vorkommen, wobei jedoch zu bemerken ist, dass nur Fieber auch die Varietäten bestimmt hat.

NT. Vils (Lb.). Hinterriss; Lampsen-Joch bei 1930 M. (Grmbl.). Volderthal bei 1580 M.; Mühlau; Innsbruck (MM.). — ST. Ritten bei 1200 M.; Bozen am Talferufer; Siegmundskron und St. Pauls auf Feldwegen (MM.). Bozen (Gdlr.). Windisch-Matrei; Tauernhaus bei 2050 M.; Tabererkopf bei 2520 M. (Der.). Monte Lancia und Monte Sabion bei 2150 M.; Mandron-Alpe und Brenta bei 2370 M. (Bias. Der.). Monte Baldo bei 2070 M. (DT.).

Var. leucophthalma L. — Oetzthal (Gdlr.). — Var. lateralis L.; var. marginella F.; var. dimidiata II. Sff., var. vittata F., var. irrorata Fieb. in Gredler's Sammlung, näherer Fundort unbekannt, wahrscheinlich Etschthal (Gdlr.). — Var. pallida Schk. — Pusterthal im Draugebiet; Untereggen am 16. Aug.; Siegmundskron im Juni (Gdlr.). — Var. rufescens Fieb. — Lana; Kalditsch in Laubwäldern; Kollern bei 1260 M. (Gdlr.).

V. Fam. Ulopida Fieb.

Ulopa Fieb.

- 1. reticulata F. Altrei am 24. Aug. (Gdlr.).
- 2. Germari Fieb. Vils (Lb.). Untereggen am 16. Aug. (Gdlr.).

VI. Fam. Paropida Fieb.

Megophthalmus Curt.

1. scanicus Fll. — Vils (Lb.). Telfs (Gdlr.). Innsbruck auf feuchten Wiesen ober St. Nikolaus anfangs Juli (MM.). Brixen am Fusse eines Birnbaumes am 4. Aug. (Gdlr.).

VII. Fam. Scarida Fieb.

Ledra F.

1. aurita L. — Oberbozen bei 1260 M. (Gdlr.). Cavalese (Gobanz). Ausserdem die Larve in Bozen auf den Blüten von Arabis turrita am 3. Apr. beobachtet (Gdlr.).

VIII. Fam. Jassida Stal.

Idiocerus Lewis.

- 1. Germari Fieb. Bozen (Gdlr.).
- 2. adustus H. S. Siegmundskron (Gdlr.).
- 3. varius Fab. Ger. In der Umgebung von Lana (Stud. Wieser.).
- 4. poecilus II. S. Bozen im Franziscanergarten. Flog schon am 22. März in Mehrzahl (Gdlr.).
- 5. lituratus Fll. Windisch-Matrei bei 1000 M. (DT.). Lana (Stud. Wieser.).
- 6. laminatus Flor. Innsbruck (DT.). Roveredo (Bias.).
- 7. Populi L. Untereggen auf Wiesen und längs Gesträuch am 16. Aug.; Joch Grimm bei 2200 M. am 22. Aug. (Gdlr.).

Bythoscopus Ger.

- 1. Alni Schk. Mühlau (Kohl). Wilten am Eingange in die Sillschlucht am 1. Juli (MM.). Roveredo (Bias.). Ulten auf Erlen (Gdlr.).
- 2. fruticolus Fll. Mühlau (Kohl). Innsbruck (Hell.). Ritten bei 1200 M. im Sommer; Stadl, Mitte Mai (Gdlr.).

Pediopsis Bur.

- 1. cerea Ger. Vils (Lb.). Windisch-Matrei bei 1000 M. (DT.).
- 2. virescens F. Vils (Lb.). Innsbruck (DT.). Wilten am Eingange in die Sillschlucht am 1. Juli (MM.).
- 3. nassata Ger. Vils (Lb.). Wilten mit der vorigen Art. (MM.). Die an dieser Stelle gefangenen Exemplare sind von Dr. Puton als eine Varietät erklärt worden.
- 4. scutellata Boh. Wilten mit den zwei vorhergehenden Arten (MM.). Roveredo (Bias.).
 - 5. nana H. S. Siegmundskron (Gdlr.).

Agallia Curt.

- 1. puncticeps Ger. Joch Grimm 2220 M. (Der.).
- 2. venosa Ger. NT. Telfs (Gdlr.). Obergurgl bei 2000 M. (Hell.). ST. Ritten bei 1200 M. anfangs und Mitte Sept.; Bozen und Siegmundskron im Oct. (MM.). Bozen; Kreit am 28. Sept.; Tajo im untern Nonsberg auf Triften am 1. Sept. (Gdlr.). Joch Grimm bei 2220 M. (Der.). Roveredo (Bias.).*)

Errhomenus Fieb.

1. brachypterus Mk. — Vils (Lb.). Schwarzhorn und Joch Grimm bei 2220 M. (Der.). Roveredo (Bias.).

Penthimia Ger.).

1. atra F. — ST. Eppan (Hell.). Hocheppan; Gunschnà; Justina; Wangen bei 1040 M.; Trient (Galr.). —

^{*)} Dr. Puton bezeichnet diese Art als "überall gemein." Sie ist auch vom Verfasser massenhaft eingebracht worden.

Unter den von Gredler gefundenen Stücken befinden sich nach Puton verschiedene Varietäten. Bestimmte Varietäten, ebenfalls von Gredler gefangen, aber von Fieber determiniert liegen folgende vor.

Var. nigra Rossi. St. Florian im Etschthale. — Var. haemorrhoa Pz. Oberglaning bei Bozen. — Var. ruficollis F. Um Bozen.

Tettigonia Oliv.

1. viridis L. — NT. Vils (Lb.). Kitzbichel (Grmbl.). Innsbruck (Hell. Bias.). — ST. St. Georgen bei Bozen und in Bozen (Gdlr.). Bei Siegmundskron am 15. Sept. und 13. Oct. sehr häufig (MM.). Eppan (Hell.).*)

Euacanthus Oliv.

1. interruptus L. — NT. Vils (Lb.). Heiterwang; Oetzthal (Gdlr.). Hinterriss (Grmbl.). Innsbruck ober St. Nikolaus auf feuchten Wiesen anfangs Juli häufig (MM.). — ST. Franzenshöhe bei 2180 M. (Hell.). Innichen; Ritten im Sommer; Monte Roën (Gdlr.). Klobenstein auf dem Ritten bei 1200 M., Mitte Sept. (MM.). Schwarzhorn bei 2300 M. (Der.).

Eupelix Ger.

1. cuspidata F. — Hötting auf sonnigen Hügeln anfangs Juni (MM.). Bozen am Calvarienberge am 18. Mai gestreift. (Gdlr.).

^{*)} Diese Thiere schwärmen zeitweilig in ungeheuren Massen in der Stadt Bozen. Zum erstenmale ist diese Erscheinung im Jahre 1869 von Gredler beobachtet worden, und dann wieder am 30. August 1878, wo sie abends in solcher Massenhaftigkeit auftraten, dass man in Zimmern belästiget war und folgenden Tags alle Gassen und das Innere der Häuser in der Umgebung der Lampen mit Haufen von Cadavern überlegt waren. — Prof. Kravogl, der das Schwärmen im Jahre 1878 ebenfalls in Bozen beobachtet hatte, erzählte mir, dass man in den Strassen unter den Gaslampen die Schaufel benützen musste, um die Massen der Leichen wegzuschaffen. Unter den Bauern gieng damals das Gerede, die Thiere wüchsen aus dem Getreide heraus, welches dabei zu Grunde gehe.

producta Ger. — Wangen im April (Gdlr.). Acocophalus Ger.

- 1. rusticus F. NT. Vils (Lb.).*) Telfs (Gdlr.). Innsbruck ober St. Nikolaus auf feuchten Wiesen anfangs Juli, und im Franciscanergarten am 14. Aug.; Wilten am 1. Juli (MM.). ST. Pusterthal im Draugebiete; Brixen am Fusse eines Birnbaumes; Untereggen auf Wiesen und längs Gesträuch am 16. Aug.; Ritten im Sommer (Gdlr.). Klobenstein auf dem Ritten bei 1200 M., Mitte Sept. (MM.). Monte Sabion bei 2190 M. (Bias. Der.). Riva (Hell.),
- 2. bifasciatus L. Alpl bei Telfs; Jagdhausalpe; Thal Sellrain; Innichen ober dem Bade bei 1200 M. unter Steinen; Brixen; Bozen im Mai; Monzonigebirg (Gdlr.). **)
- 3. interruptus Fieb. Hinterriss, Ende Juli; Kitzbichel anfangs Aug. (Grmbl.). Innsbruck auf feuchten Wiesen anfangs Juli (MM.). Franzensfeste; Innichen (Gdlr.). Brentagebirge bei 2400 M. (Bias. Der.). Roveredo (Bias.) ***)
- 4. albifrons L. Innsbruck im Franciscanergarten am 14. Aug.; Klobenstein auf dem Ritten bei 1200 M., Mitte Sept. (MM.). Brixen am Fusse eines Birnbaumes; Tiers auf Alpenwiesen gestreift (Gdlr.).
- 5. polystolus Fieb. Lienz; Brixen am Fusse eines Birnbaumes; Kaltern (Gdlr.).
- 6. histrionicus F. Tristach, in der Umgebung des Sees bei 845 M.; Monzonigebirg (Gdlr.).

Selenocephalus Ger.

1. Flori Stal. - Auf dem Ritten in Wäldern bei

^{*)} Zu diesem Exemplare & bemerkt $Puton: {}_{n}Var.$ elytris brevioribus."

^{**)} Die Exemplare von Telfs, der Jagdhausalpe, Sellrain, Bozen und dem Monzoni werden von Dr. Fieber als Varietäten bezeichnet.

^{***)} A. nigritus Kb., von Kirschbaum als neue Art beschrieben, von Fieber jedoch nur als Varietät betrachtet, wird als in Tirol vorkommend angegeben. Vgl. Kirschbaum's Cicadineu op. c. S. 76.

Rappesbichel, 1130 M. hoch; Bozen ober St. Oswald auf sonnigen Abhängen am 6. Oct. (MM.).*)

2. obsoletus Ger. — Bozen im Mai (Gdlr.).

Gnathodns Fieb.

- 1. punctatus Thbg. Bozen bei "Fuchs im Sand" auf trockenen Grasplätzen neben der Talferbrücke am 12. Oct. (MM.).
- 2. frontalis Fieb. Bozen auf sonnigen Abhäugen ober St. Oswald am 6. Oct. (MM.). **)

Cicadula Zett.

- 1. frontalis Fieb. Vils (Lb.). Innichen; Tristach in der Umgebung des Sees (Gdlr.). ***)
- 2. sexnotata Fll. NT. Mühlau auf sonnigen Hügeln im heissen Sommer; Innsbruck im Franciscanergarten am 14. Aug. (MM). ST. Klobenstein bei 1200 M., Mitte Sept.; Bozen bei "Fuchs im Sand" auf Wiesen am 12. Oct. (darunter nach Puton eine Varietät), überall häufig (MM.). Untereggen am 16. Aug. (Gdlr.).
- 3. punctifrons FU. Windisch-Matrei bei 1000 M. (DT.).
 - 4. septemnotata Fll. Vils (Lb.).

Grypotes Fieb.

- 1. pinetellus Boh. Mühlau (Kohl).
- 2. puncticollis H. S. Untereggen auf Wiesen und längs Gesträuch am 16. Aug. (Gdlr). †)

Doratura J. Shlb.

1. stylata Boh. — Thaur auf Wiesen und zwischen Gebüsch am 24. Juni; Innsbruck ober St. Nikolaus an-

^{*)} Bisher nur aus Griechenland bekannt. Katalog von Fieber p. 10.

^{**)} Bis nun bloss aus Spanien bekannt. Katal. p. 10.

^{***)} Fieber kannte dies Thier nur aus England. Die tirolischen Fundorte liegen in Höhen von 840—1130 M.

^{†)} Fieber setzt bei Bestimmung dieses einzigen Ex.? dazu, und ist daher das Vorkommen dieser Art in Tirol vorläufig noch zweifelhaft.

fangs Juli: an beiden Orten häufig (MM.). Obergurgl bei 1900 M. (Hell.).

Thamnotettix Ztt.

- 1. fenestrata II. Sff. Um Seefeld am 9. Juli; Tiers um Pfingsten (Gdlr.).
 - 2. fuscovenosa Mink. Schalders (Gdlr.).*)
- 3. tenuis Ger. Hötting auf sonnigen Hügeln im heissen Sommer; Bozen auf sonnigen Abhängen ober St Oswald am 6. Oct. (MM.).
- 4. coronifera Curt. Bozen bei "Fuchs im Sand" auf trockenen Grasplätzen unweit der Talferbrücke am 12. Oct. (MM.).
- 5. crocea H. S. Bozen auf Wiesen neben dem Wassergraben gegen Siegmundskron am 15. Sept. (MM.).
- 6. abietina Fil. Innichen; Innerfeldthal; Schalders; Eggenthal am 10. Juni; Südwestabhang des Monte Roën am 3. Sept. (Galr.).
 - 7. picta Fieb. Lienz (Gdlr.).
- 8. cruentata Pz. NT. Hinterriss (Grmbl.). Vils. (Lb.). Hochjochferner (Gdlr.). Wilten im Mai (MM.). ST. Schalders (Gdlr.). Ritten bei Rappesbichel in Wäldern, Ende Aug. (MM.). Roveredo (Bias.).
- 9. ventralis Fll.**) Innsbruck (DT.); ober St. Nikolaus auf feuchten Wiesen anfangs Juli (MM.). Wiesen und Gebüsch südöstlich von Thaur am 24. Juni (MM.). Lana (Wieser).
- 10. quadrinotata F. Vils (Lb.). Innsbruck im Capucinergarten am 9. Juni; Ritten bei 1200 M. anfangs

^{*)} Puton bestimmt dies Ex. als Th. fuscovenosa Fieb. Es ist nun fuscovenosa Fieb. weder als Synonym dieser Gattung, noch als Art oder Synonym bei einer andern Gattung der Jassiden zu finden. Man muss daher auf einen Fehler im Kataloge oder einen Irrthum Puton's schliessen Nichtsdestoweniger ist man berechtiget diese Art bis zur endgiltigen Entscheidung in dies Verzeichnis aufzunehmen.

^{**)} Wird von Puton zu Graphocraerus Thoms. gestellt, welche Gattung Fieber nicht anerkennen wollte. Vgl. Katal. p. 11.

- Sept.; Bozen am Güterwege gegen Siegmundskron am 13. Oct. (MM.).
- 11. virescens Fll. Kitzbichel (DT.). Innichen an Mauern im Klostergarten (Gdlr.).
- 12. orichalcea Thms. *) Vils, 843 M. s. m. gelegen, (Lb.).

Athysanus Bur.

- 1. stactogalus Am. Windisch-Matrei bei 1000 M. (DT.).
- 2. striola Fll. Innerfeldthal (Gallr.). Bozen am Güterwege gegen Siegmundskron, 13. Oct. (MM.).
- 3. lugubris Fieb. Tirol. Im Kataloge von Fieber ohne Angabe eines genaueren Fundortes. Vgl. Katal. p. 12.
- 4. obscurellus Kb. Mühlau auf Hügeln am 9. Mai (MM.). Innsbruck (DT.). Klobenstein auf dem Ritten bei 1200 M. in Mitte Sept. häufig (MM.). Südwestabhang des Monte Roën am 3. Sept. (Gdlr.).
 - 5. distinguendus Kb. Gmund im Aug. (Gdlr.).
- 6. subfusculus Fll. NT. Sonnenwendjoch bei 2050 M. (Lechleitner). Lavatschjoch bei 2200 M. (Hell.'. ST. Innichen; Eggenthal; Monte Roën, Südwestabhang am 3. Sept. (Gdlr.). **) Brentagebirge bei 2400 M. (Bias. Der.). Cornu alto bei 2260 M. (Der.).
 - 7. erythrostictus Fieb. Roveredo (Bias.).
- 8. plebeius Ztt. Klobenstein bei 1200 M. in Mitte Sept., nicht selten (MM.).
 - 9. sordidus Ztt. Vils (Lb.). Mühlau (Kohl).

^{*)} Ist von Fieber in seinem Kataloge unter den "nicht gesehenen Arten" aufgeführt. Ihre Beschreibung findet sich in Sahlberg's Cicadinen von Finnland und ist dies tirolische Vorkommen darum höchst interessant. — Puton bestimmte übrigens unser einziges Exemplar als "Athysanus orichalceus."

^{**)} Das Stück vom Monte Roën bezeichnet Fieber als "bleich." Ein Ex. aus Eggenthal ist von demselben Forscher als A. subfusculus concolor bestimmt worden, welche var. aber in dem später ausgegebenen Kataloge nicht wieder erscheint.

- 10. substriatus Fieb. Klobenstein bei 1200 M. in Mitte Sept., nicht selten (MM.).
- 11. simplex HS. Vils (Lb.). Ulten auf Fichten (Gdlr.).

Goniagnathus Fieb.

1. brevis HS. — Bozen auf sonnigen Hügeln ober St. Oswald am 6. Oct. (MM).

Allygus Fieb.

- 1. atomarius Ger. Eppan (Hell.).
 - Var. Heydeni Kb. Nals auf Celtis am 18. Mai (Gdlr.).
- 2. mixtus Ger. Mühlau (Kohl). Innsbruck (Grmbl.).
- 3. clathratus Fieb. Tirol. Im Kataloge von Fieber p. 13. ohne genauere Angabe der Fundstelle.
- 4. lacteinervis Kb. Wilten anfangs der Sillschlucht am 1. Juli (MM.).
 - 5. modestus Fieb. Lana (Stud. Wieser.).

Platymetopius Bur.

1. undatus De Geer. - Stadl (Gdlr.).

Deltocephalus Bur.

- 1. calceolatus Boh. Joch Grimm bei 2220 M. (Der.). Monte Sabion bei 2190 M. (Bias.).
- 2. socialis Flor. Telfs (Gdlr). Mühlau auf sonnigen Hügeln im Sommer; Klobenstein bei 1200 M. in Mitte Sept. (MM).
- 3. ocellaris Fall. Vils (Lb.).*) Innsbruck im Franciscanergarten am 14. Aug. (MM.). Schwarzhorn bei 2300 M. (Der.). M. Lancia bei 2200 M. (Der. Bias).
- 4. multinotatus Boh. Monte Roën am Südwest-abhange, 3. Sept. (Gallr.).
- 5. Mayri Fieb. Hötting bei Innsbruck auf sonnigen Hügeln im Sommer (MM.).

^{*)} Puton bezeichnet ein Ex. als die typische Form, zwei andere dagegen als: "var. pallida," welche indess im Fieber'schen Kataloge nicht aufgeführt ist.

- 6. distinguendus Flor. Untereggen auf Wiesen und längs Gesträuch am 16. Aug. (Gdlr.).*)
- 7. picturatus Fieb. Bozen bei "Fuchs im Sand" an mehr trockenen Stellen am 12. Oct. (MM.).**)
- 8. Falleni Fieb. Klobenstein auf dem Ritten bei 1200 M., Mitte Sept. (MM.).
- 9. pulicaris Fll. NT. Vils (Lb.). Um Seefeld am am 9. Juli (Gdlr.). Obergurgl bei 2000 M. (Hell.). ST. Klobenstein bei 1200 M. im Sept. (MM.). Schalders; Untereggen auf Wiesen und längs Gesträuch am 16. Aug. var.; Mariaberg im Juli; im unteren Nonsberg auf Triften unterhalb Tajo am 1. Sept. (Gdlr.). Joch Grimm bei 2220 M. (Der.).
- 10. striatus L. Vils (Lb.) Amras in der Au am 14. Oct. var. (Grmbl.).***) Von der Höhe des Helm, 2370 M.; Untereggen auf Wiesen und längs Gesträuch am 16. Aug. (Gdlr.). Bozen auf sonnigen Hügeln ober St. Oswald am 6. Oct. (MM.).
- 11. flavidus Fieb. Klobenstein auf dem Ritten bei 1200 M. im Sept. $(MM.) \dagger$)
- 12. languidus Flor. Innsbruck ober St. Nikolaus auf feuchten Wiesen anfangs Juli; Bozen gegen Siegmundskron neben dem Wassergraben am 15. Sept. (MM.).
- 13. abdominalis F. NT. Vils (Lb.). Hinterriss (Grmbl.). Heiterwang; Innerfeldthal (Gdlr.). St. Christof am Arlberg bei 1670 M. (Hell.). Innsbruck (DT.). Ober

^{*)} Fieber bestimmte das "alte, morsche" Ex. als D. distinguendus Fieb., welcher Name jedoch im Kataloge nirgends als Synonym aufgeführt wird. Ich schliesse daher wieder auf einen Schreibfehler.

^{**)} Puton setzt dieser Bestimmung ? hinzu.

^{****)} Puton bezeichnet dies Ex. als var. Ob es zu der im Kataloge angegebenen var. stramineus Fieb. gehört, kann dermalen nicht entschieden werden.

^{†)} Puton bestimmt die zwei Ex. als D. breviceps, welcher von Kirschbaum aufgestellt, von Fieber jedoch zu den Synonymen gezählt wird.

- St. Nikolaus bei Innsbruck anfangs Juli, häufig (MM.). ST. Schalders; auf der Seiseralpe bei 2050 M. (Gdlr.). Joch Grimm bei 2220 M. (Der.). M. Sabion bei 2190 M. (Bias.).
- 14. collinus Dhlb. Joch Grimm bei 2220 M. (Der.).
- 15. assimilis FU.? Innichen im Gantwalde (auf Lärchen?) (Gdlr.).*)
- 16. Mulsanti Fieb. Bozen bei "Fuchs im Sand" auf Wiesen am Talferufer; gegen Siegmundskron am Güterwege am 13. Oct. (MM.).**)
- 17. aputelius Fieb. Tirol. Im Kataloge Fieber's ohne genauere Angabe des Fundortes Vgl. l. c. p. 14.
- 18. aurantiacus Fieb. Tirol. Im Kataloge Fieber's ohne nähere Angabe einer Fundstelle. Vgl. l. c. p. 14.

Alebra Fieb.

1. albostriatella Fll. — Bozen gegen Siegmundskron am Wassergraben am 15. Sept. (MM).

Notus Fieb.

- 1. dilatatus Mus. Hal. Vils (Lb.). ***) Monte Roën, Südwestabhang am 3. Sept. (Gdlr.).
 - 2. aureolus Fall. Vils (Lb.).
- 3. molliculus Boh. Untereggen auf Wiesen und längs Gesträuch am 16. Aug. (Gdlr.). Bozen gegen Siegmundskron am 15. Sept. (MM.).

^{*)} Fieber bestimmte dies Thier so: "D. assimilis Fil. (cephalotes H. Sff.)" Er scheint also damals cephalotes als Syn. zu assimilis aufgefasst zu haben, während sie später im Kataloge als verschiedene Arten erscheinen. Ob nun das fragliche Ex. D. assimilis Fil., oder aber D. cephalotes H. Sff. ist, muss vorläufig dahingestellt bleiben.

^{**)} Dr. Puton besimmte diese Thiere als D. striifrons Kb., welchen Namen aber Fieber als Syn. zu dem von ihm selbst aufgestellten betrachtet.

^{***)} Puton behielt beim Bestimmen dieser 2 Ex. den Kirschbaum'schen Namen N. Manderstjernii bei.

— 100 —

Chlorita Fieb.

- 1. flavescens F. Bozen auf sonnigen Abhängen ober St. Oswald am 5. Oct. (MM.).
- 2. viridula Fll. Bozen auf Wiesen am Talferufer 12. Oct.; bei Siegmundskron neben Wassergräben am 15. Sept. (MM.).

Kybos Fieb.

1. smaragdulus Fll. — Bozen auf sonnigen Hügeln ober St. Oswald am 6. Oct. (MM.)

Eupteryx Curt. Typhlocyba Ger.*)

- 1. vittata L. Tirol. Näherer Fundort nicht mehr bewusst. (Hell.).
- 2. diminuta Kb. Vils (Lb.). Innichen; Schalders (Gdlr.). Ritten bei 1200 M. anfangs Sept.; Bozen auf Wiesen am Talferufer 12. Oct. (MM.).**)
 - 3. ornata Frey. Vils (Lb.).
- 4. Carpini Fourc. Vils (Lb.). Schwaz am 28. Juli (Gdlr.). Innsbruck im Franciscanergarten am 14. Aug.; Bozen gegen Siegmundskron auf Wiesen am 15. Sept. (MM.).
- 5. aurata L. Innsbruck im Capucinergarten am 9. Juni (MM.).
 - 6. Urticae F. Vils (Lb.).

Typhlocyba Aut.

Anomia Fieb. ***)

1. Ulmi L. — Bozen bei "Fuchs im Sand" an trockenen Stellen am 11. Oct. (MM).

^{•)} Siehe die Anmerkung bei folgender Gattung.

^{**)} Ein von Gredler in Untereggen gefangenes Ex. bezeichnete Fieber seiner Zeit als zweifelhaft zwischen vittata L. und diminuta Kb.

^{***)} Prof. Gredler schreibt mir, dass "Anomia" "Muschelgenus" sei, und es ist dieser Name als Muschelgattung jedenfalls älter. Es muss daher für diese Gattung eine andere Bezeichnung gewählt werden. — Dr. Puton heisst die Fieber'schen Typhlocyba-Arten "Eupteryx" und die Arten von Anomia Typhlocyba. Dieser Auffassung schliesse ich mich vorläufig auch an.

Zygina Fieb.

- 1. pullula Boh. Telfs (Gdlr.). Bozen auf Wiesen am rechten Talferufer, 12. Oct.; auf sonnigen Abhängen ober St. Oswald; gegen Siegmundskron am Güterwege, 13. Oct. (MM.).*)
- 2. parvula Boh. Untereggen auf Wiesen und längs Gesträuch am 15. Aug.; Mte. Roën auf dem Südwestabhange am 3. Sept. (Gdlr.).
- 3. blandula Rossi. Bozen im erzherzoglichen Garten (Gdlr.). Bei "Fuchs im Sand" auf Wiesen am 12. Oct. (MM.).

^{*)} Puton bestimmte alle diese Thiere als Z. scutellaris, welcher Name im Kataloge als Synonym bei Z. pullula Boh. aufgeführt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Berichte des naturwissenschaftlichen-</u> medizinischen Verein Innsbruck

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Mayr P. Matthaeus

Artikel/Article: Rhynchota Tirolensia. II. Hemiptera homoptera. (Cicadinen). 79-101